



Bild: Elma Korac

Informierten über die 24. Ligita: Maria Kaiser-Eberle im Namen der Unterländer Vorsteher, Rita Kieber-Beck, Präsidentin, Elmar Gangl, organisatorischer Leiter, und Michael Buchrainer, musikalischer Leiter.

# Der Weltklassik-Anlass im Unterland

Konzerte weltbesten Gitarristen, Meisterkurse und vieles mehr – das versprechen die Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) vom 2. bis 9. Juli bereits zum 24. Mal. Voller Vorfriede präsentierten die Verantwortlichen gestern das diesjährige Programm im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell.

## MIRJAM KAISER

**RUGGELL.** Gemeinsam musizieren lautet das Motto der diesjährigen Gitarrentage. Dementsprechend steht bei allen Abendkonzerten durchwegs das gemeinsame Musizieren im Vordergrund: Meistergitarristen begeistern erstmals in allen Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands.

### Einmalige Barockmusik

Während manche Gitarristen wie Manolo Franco oder Alvaro Pierrri bereits mehrfach bei den Liechtensteiner Gitarrentagen konzertierten und nach wie vor auf grosses Interesse stossen, sind bei der diesjährigen Ausgabe auch neue Künstler dabei, die einige Überraschungen bereithalten: «Das Duo Assad ist in diesem Jahr sicher ein Highlight», verrät Michael Buchrainer, musikalischer Leiter der Ligita. Sérgio und Odair Assad aus Brasilien stehen bereits seit über

50 Jahren gemeinsam auf der Bühne und bewegen sich zwischen barocker Musik, neuer Musik, Jazz und Klängen aus ihrer Heimat. Eine weitere Besonderheit ist das Barockkonzert vom Trio Private Musicke. «Ein solches Barockkonzert hat man an der Ligita bisher noch nie gehört», so Buchrainer. Das Ensemble spielt neben der Theorbe, Colascione und Violone auch auf der 5-saitigen Barockgitarre.

### Flamenco- und Volksmusikabend

Nachdem sich die Liechtensteiner Gitarrentage in den Anfängen auf klassische Musik konzentrierten, weitete sich das Musikspektrum in den vergangenen Jahren stetig aus. Den Grund dafür sieht Elmar Gangl, organisatorischer Leiter der Ligita, nicht nur darin, dass unterschiedliche Musikrichtungen mehr Publikum ansprechen, sondern auch, weil sich besonders junge Studenten nicht mehr



Bild: zvg

Mit dabei: Der bekannte Tangospieler Luis Borda.

in Kategorien einordnen lassen. Traditionell ist der Dienstag nun seit Jahren dem Flamenco gewidmet und der Sonntag der Volksmusik. Seit 2013 wird der Flamencoabend von Manolo Franco bestritten, gemeinsam mit der Tänzerin Silvia de Paz und dem Flamencosänger David Pino sowie dem Gitarristen Miguel Angel Laguna. Mit der Vilsleit'nmusi ist am Sonntag eines

der originellsten Ensembles im alpenländischen Raum zu Gast in Eschen. Mit Louis Borda ist nach 2001 zum zweiten Mal einer der bekanntesten Vertreter des Tango Nuevo vertreten.

### Gratis reinschnuppern

Die kommentierten Konzerte im Musikschulzentrum Eschen wie der Volksmusik- und Tangoabend sollen aufgrund des freien

Eintritts zum Reinschnuppern in die Gitarrenmusik genutzt werden können. Qualitativ stehen diese den Abendkonzerten der Meistergitarristen in nichts nach. Unter anderem spielt am Freitag der Latin-Grammy-Gewinner Franz Halász mit seiner Frau Débora am Flügel auf der Bühne. Ebenfalls frei zugänglich ist die Ausstellung von sechs Gitarrenbauern aus Europa und Japan im Musikschulzentrum Eschen.

### Nachwuchsförderung zentral

Wie Rita Kieber-Beck, Präsidentin des Trägervereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, bei der Pressekonferenz betonte, besteht ein wichtiger Teil der Gitarrentage in der Nachwuchsförderung. So werden die Ligita vom JugendZupfOrchester des Landes NRW, mit den besten jungen Mandolinen- und Gitarrenspielern, eröffnet. Auch der Duo-Wettbewerb, zum zweiten Mal ausgetragen, zielt auf die Förderung

junger Musiker ab. Die Propter Homines Stiftung verdoppelte das Preisgeld dieses Jahr, was sich bereits auszahlt: «Durch das hohe Preisgeld haben sich sehr gute Duos angemeldet», freut sich Elmar Gangl. Während die Meisterkurse vor allem für Musikstudenten gedacht sind, stehen die Workshops in Flamenco, Volksmusik und Tango für alle offen. Eine weitere Besonderheit der Ligita: «Alle Künstler, die bei uns auf der Bühne stehen, geben auch Kurse und Workshops», so Rita Kieber-Beck.

Die Weltstars der klassischen Gitarre, die nach Liechtenstein reisen, schätzen die familiäre Atmosphäre der Gitarrentage, verbunden mit einem Hauch Exklusivität. So übernahm Erbprinz Alois erneut die Schirmherrschaft über die Gitarrentage und lädt auch dieses Jahr alle Kursteilnehmer zu einem Besuch auf Schloss Vaduz ein.